

# Das Projekt i2030

Immer mehr Menschen leben und arbeiten in Berlin und im benachbarten Brandenburg – und setzen in Sachen Mobilität auf umweltfreundliches Bahnfahren.

Von der Verkehrswende hin zur Schiene profitieren Mensch und Natur. Damit das Angebot im Schienenverkehr mit dem stetig wachsenden Mobilitätsbedürfnis einer steigenden Bevölkerungszahl Schritt halten kann, muss sich auch die Schieneninfrastruktur in Berlin und Brandenburg weiterentwickeln.

Genau dazu kommen die Länder Berlin und Brandenburg, die Deutsche Bahn und der Verkehrsverbund Berlin-Brandenburg (VBB) im Projekt i2030 zusammen. Gemeinsam planen wir den Ausbau der Schieneninfrastruktur der kommenden Jahre in unserer Region. Das Ziel: mehr und bessere Schienenverbindungen für die Menschen, die hier leben.

Für die Planung des Ausbaus haben wir acht Korridore sowie ein weiteres Maßnahmenpaket für die Erweiterung des S-Bahnnetzes definiert. Die Strecke zwischen Berlin-Spandau – Nauen ist einer dieser Korridore.

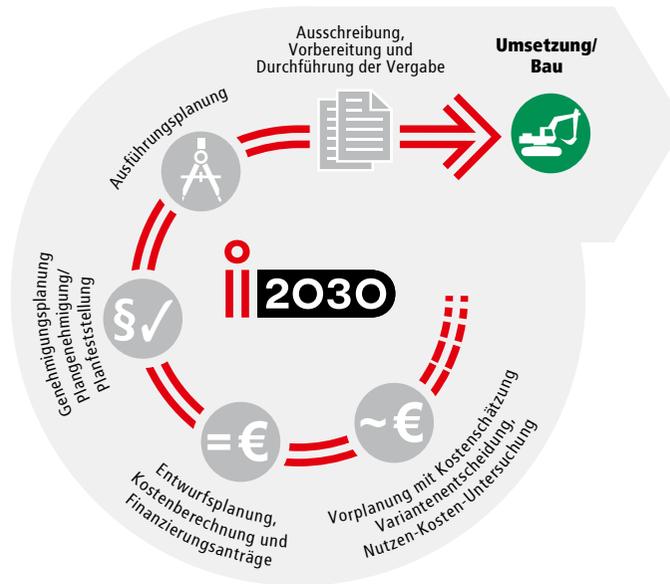
**i2030 – mehr Schiene für Berlin und Brandenburg.**

**Schnelle Verbindungen,  
pünktliche Züge,  
mehr Platz in der Bahn:  
Attraktiveres Bahnangebot**

# Was passiert aktuell?

- Die Vorplanung möglicher Varianten beginnt unmittelbar nach Unterzeichnung des Finanzierungsvertrags für die nächsten Planungsleistungen und wird über das Jahr 2020 hinaus andauern. Ziel ist es, die Konfliktpotentiale herauszuarbeiten und eine verträgliche Lösung für den Ausbau zu finden.
- Ein Antrag für eine anteilige Förderung der Planungsleistungen durch EU-Mittel im Programm CEF ist eingereicht. Über die Bewilligung wird voraussichtlich Ende 2020 entschieden.

## Weitere Schritte:



## Herausgeber:

VBB Verkehrsverbund Berlin-Brandenburg GmbH  
In Kooperation mit den Ländern  
Berlin und Brandenburg und der DB Netz AG  
Hardenbergplatz 2 · 10623 Berlin  
(030) 25 41 41 41 · www.i2030.de · Twitter: #i2030

## Vi.S.d.P.:

Geschäftsführerin Susanne Henckel

## Bildnachweis:

Stadt Falkensee (2015), VBB GmbH

## Redaktionsschluss:

Juni 2020

**Korridor WEST  
Berlin-Spandau  
– Nauen**

**Verbindet  
die Region,  
Deutschland  
und Europa**



**i2030**

**Mehr Schiene für  
Berlin und Brandenburg**



# Berlin-Spandau – Nauen: Verbindet die Region, Deutschland und Europa

Das Klimapaket der Bundesregierung sieht hohe Wachstumsziele für den Schienenverkehr vor. Auf der 23 Kilometer langen Bahnverbindung zwischen Berlin-Spandau und Nauen treffen Regional-, Fern- und Güterverkehre aufeinander: Es wird eng auf der Schiene, weil die Pendlerzahlen in der Region steigen, das Fernverkehrsangebot auf der Strecke Berlin-Hamburg weiter verbessert wird und der Güterverkehr zunimmt. Für das Klima ist das eine positive Entwicklung. Um all diese Steigerungen zu bewältigen, sollen zusätzliche Gleise zwischen Berlin-Spandau und Nauen entstehen und die Kapazitäten des Bahnhofs Berlin-Spandau erweitert werden.

## Zum Hintergrund

Der Korridor Berlin-Spandau – Nauen gehört zur Hamburger Bahn, die Bestandteil des europäischen Nord-Ostsee-Korridors ist. Über die Verbindung werden Güter vom Hamburger Hafen Richtung Ostdeutschland, Polen und Tschechien verteilt. Im Personenfernverkehr verbindet sie die beiden größten Städte Deutschlands: Berlin und Hamburg. Auch beim Nahverkehr ist die Hamburger Bahn eine stark nachgefragte Achse für Pendlerverkehre zwischen der Prignitz, dem Havelland und Berlin.

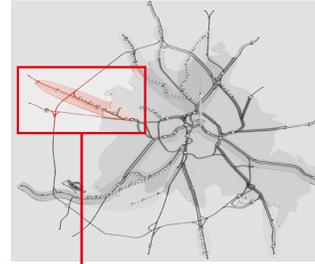
Für diese Verkehre steht bisher lediglich eine zweigleisige Strecke zur Verfügung.



[www.i2030.de/west](http://www.i2030.de/west)

### WEST: Berlin-Spandau – Nauen

- Möglicher Zielzustand Station S-Bahn/Regionalverkehr
- Bestehende / bereits in Bau befindliche Strecke S-Bahn/Regionalverkehr
- Mögliche Strecke S-Bahn/Regionalverkehr



← Hamburg, Schwerin

Nauen

Brieselang

Finkenkrug

Falkensee

Seefeld

Falkenseer Chaussee

Seefelders Straße

Spandau

Wustermark

Klosterbuschweg

Nauener Straße

## Warum ist der Ausbau notwendig?

- Der Nordsee-Ostsee-Korridor, auf dem die Strecke liegt, gehört zum transeuropäischen Kernnetz, welches für einen starken EU-Binnenmarkt ausgebaut werden soll.
- Ab 2022 soll mindestens jede halbe Stunde ein Fernzug zwischen Berlin und Hamburg fahren. Das gehört zu den Zielen des von der Bundesregierung und den Ländern geplanten Deutschlandtakts, mit dem die 30 größten deutschen Städte noch besser per Bahn miteinander verbunden werden. Die Erweiterung der Infrastruktur ist nötig, damit zukünftig schnelle Fernzüge und langsamere Regionalzüge weitgehend unabhängig voneinander fahren können, Wartezeiten entfallen und der SPNV insgesamt komfortabler wird.

## Was ist geplant?

- Der Regionalverkehr soll durch zusätzliche Gleise gestärkt werden.
- Die S-Bahn soll über Spandau hinaus bis Finkenkrug verlängert werden; mehrere neue S-Bahnstationen können hier entstehen.
- Die Einbindung der Falkenseer Chaussee durch die S-Bahn wird in der Vorplanung untersucht.
- Am Fernbahnhof Spandau werden zusätzliche Bahnsteigkanten, Gleisverbindungen und Kreuzungsbauwerke geprüft.



DB NETZE

berlin Berlin

